

Einladung und Programm

DAHEIM IN DER METROPOLE SCHWEIZ – Schlussveranstaltung

Dienstag, 12. März 2019, in Zürich-Nord

Treffpunkt: **Tramstation Auzelg**
Tramlinien 11 und 12

Zeit: **Dienstag, 12. März 2019, 14-19 Uhr**

Programm:

14.00 Uhr Begrüssung und Start des Spaziergangs an der Tramstation Auzelg in Zürich-Schwamendingen

Sandra Schmid, Sozialraum und Stadtleben, Soziale Dienste der Stadt Zürich, stellt aktuelle Themen zum Quartier Auzelg vor

Eike von Lindern, Dialog N, Umweltpsychologe, spricht über Natur und Stadt und erläutert die Glatt-Revitalisierung

Maarit Ströbele, Politikwissenschaftlerin, geht auf die Wohnüberbauungen „Mehr als Wohnen“ und „The Metropolitans“ ein

17.00 Uhr Vesna Tomse begrüsst die Teilnehmenden in der Wunderkammer und stellt die Zwischennutzung vor

17.15 Uhr Vorstandsmitglieder des Vereins Metropole Schweiz ziehen eine Bilanz über die abgeschlossene Veranstaltungsreihe „Daheim in der Metropole Schweiz“ und stellen das neue Projekt „Aggloland Schweiz“ vor

17.45 Uhr Podiums- und Plenumsdiskussion mit Gabriela Muri, Kulturwissenschaftlerin und Architektin, Maarit Ströbele, Politikwissenschaftlerin, und VertreterInnen aus dem Quartier

18.30 Uhr **Schluss und Apéro**

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis 10. März 2019 an: info@metropole-ch.ch

Die Teilnahme ist kostenlos. Gerne können Sie diese Einladung auch an andere Personen weiterleiten.

Für den Spaziergang sind bequeme Schuhe empfohlen. Für weitere Informationen, siehe www.metropole-ch.ch

Zur Veranstaltung

In den Jahren 2015 bis 2018 hat der Verein Metropole Schweiz im Rahmen seines Schwerpunkts «Daheim in der Metropole Schweiz» vier Veranstaltungen zu den Themen «Diversität» im Basislager in Zürich, «Lebensstile» in der Siedlung Telli in Aarau, «Naturen» in Neuchâtel und «öffentlicher Raum» in Bellinzona durchgeführt. Den Projektabschluss begehen wir am 12. März 2019 in Zürich-Nord. Das Auzelg, der Glattpark und das Leutschenbach-Quartier bieten ideale Voraussetzungen, um alle vier Themenbereiche zusammenzufassen und zu diskutieren

Der Spaziergang



In der Auzelg sind vielfältige Wohnformen und eine durchmischte Bevölkerung anzutreffen. Das Quartier ist interessant im Hinblick auf die lange Geschichte im sozialen Wohnungsbau und die Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen.

Der Glattpark ist ein öffentlicher Raum, eine urbane Landschaft und Lebensraum zugleich. Er bietet Naherholung und Natur im neuen Stadtquartier, mit einem künstlich angelegten See und grossen Grünflächen.



Das Quartier Leutschenbach befindet sich in einer Umbruchphase: Auf dem ehemaligen Industriegebiet entsteht Neues: Es entstehen Bauten für unterschiedliche Wohnformen von innovativen Konzepten der Gemeinschaftsnutzung über traditionellen Baugenossenschaften bis hin zu Eigentumswohnungen. Wie wird sich das Quartier entwickeln? Welche Herausforderungen stellen sich?

Die Wunderkammer Glattpark an der Stadtgrenze und zwischen Leutschenbach und Glattpark bringt die verschiedenen Themen zusammen: die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Freiraum, der unterschiedlichen Nutzung des Quartiers, das Auseinanderdriften der Ansprüche, die Entwicklung, das Zusammenleben und nicht zuletzt die Idee, etwas gemeinsam zu schaffen.



DAHEIM in der Metropole – die Ergebnisse

Natur...

- ...ist in der Stadt eine Frage des persönlichen Geschmacks und der Ästhetik.
- ...und Landschaft muss im Bewusstsein von Bevölkerung und Politik geschärft werden.
- ...und Landschaft sind ein wichtiger Faktor in der Stadtentwicklung – als Raum – zur Nutzung – als Entwicklungspunkt.
- ...wirkt auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohner.
- ...heisst, die Herausforderung vom Nebeneinander verschiedener Verwendungen und empfindlicher Aktivitäten zu meistern.

Vielfalt...

- ...wird konsumiert, wenn sie nicht gelebt wird.
- ...bereichert unser Leben und ist eine Chance.
- ...ist auch ein "Nebeneinander" und nicht immer ein "Miteinander".
- ...ist ein Bestandteil des Erfolgsmodells Schweiz.
- ...als Mehrwert erfordert eine eigene starke Identität.
- ...als Mehrwert erfordert soziale Räume.

Öffentlicher Räume...

- ...müssen gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden, damit Begegnungen stattfinden.
- ...erfordern die Zusammenarbeit mit privaten Eigentümerschaften.
- ...müssen offen, benutzbar, multifunktional, sicher und gepflegt sein.
- ...dürfen kein "Niemandland" sein.
- ...brauchen Kenntnis der Bedürfnisse und Interessen von jenen, die sie nutzen.
- ...können unterschiedliche Funktionen haben, je nach Planung und Umgebung.
- ...brauchen griffige rechtliche Grundlagen, die heutigen Werkzeuge reichen nicht aus.

Lebensstil...

- ...heisst, je nach Lebensphase unterschiedliche Formen des Wohnens und Zusammenlebens.
- ...ist individuell, schliesst aber Vernetzung und Solidarität nicht aus.
- ...bedeutet reale Interaktionen, die auch reale und digitale Räume brauchen.
- ...in der Nachbarschaft braucht Zeit zum Wachsen.
- ...braucht Entfaltung in qualitativ guten Aussenanlagen und Gemeinschaftsräumen.
- ...ist Bewusstsein für die Herausforderung vom Nebeneinander.
- ...kann über beispielhafte Projekte und Eigeninitiative beeinflusst werden.
- ...heisst Beteiligung an öffentlichen Debatten.
- ...ist Vernetzung und Identifikation mit einer gemeinsamen Vision der Gesellschaft.

Partner und Unterstützer des Projekts „Daheim...“:

Bundesamtes für Raumentwicklung ARE
Eidgenössische Migrationskommission EKM
Raumplanungsgruppe Nordostschweiz RPG NO



Der Verein

Die Schweiz ist städtisch geworden. Der Mythos Schweiz jedoch ist ländlich geblieben. Der Widerspruch zwischen Realität und Wunschdenken hindert die Fantasie der Bevölkerung, sich mit ihrer urbanen Zukunft aktiv und kreativ auseinanderzusetzen. Der **Verein Metropole Schweiz** diskutiert Entwicklungen, liefert Denkanstösse und kommuniziert mit Broschüren, Comics, Kolumnen und auf Social Media. Seit 2015 entwickelt er zusammen mit seinen Kooperationspartnern das Forum, welches sich mit den zentralen Fragen der Lebensqualität in der "Metropole Schweiz" beschäftigt. Das Anliegen ist die Gestaltung einer lebenswerten und prosperierenden Zukunft in einer urban gewordenen Schweiz.

Der Verein Metropole Schweiz ist breit abgestützt und kompetent: Die Vereinsmitglieder sind Wissenschaftler, private und öffentliche Fachleute auf allen Ebenen, Verbände, Publizisten und verantwortungsbewusste Bürger aus allen Landesteilen.

Anmeldung zur Schlussveranstaltung „Daheim in der Metropole Schweiz“

Dienstag, 12. März 2019 in Zürich

Per Mail: info@metropole-ch.ch oder per Post, ab sofort bis zum 10. März 2019

Ich nehme an der Veranstaltung teil

Name, Vorname:

Organisation:

Adresse:

PLZ, Ort:

Email: Telefon:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, aber die Anmeldung obligatorisch (Beschränkte Teilnehmerzahl).

Der Verein

Ich werde Mitglied

(Jahresbeitrag: CHF 50 Studierende, CHF 80 Einzelpersonen, CHF 500 Institutionen)

Ich interessiere mich für den Verein Metropole Schweiz, senden Sie mir die Dokumentation zu

Bitte senden Sie Informationen über den Verein an folgende Personen:

Name, Vorname:

Organisation:

Adresse:

PLZ, Ort:

Email: Telefon:

* Neumitgliedern wird der Mitgliederbeitrag 2019 erlassen.

